

## 2. Gemeindeversammlung 2023

Datum: Montag, 27. November 2023

Ort: Reformierte Kirche

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.08 Uhr

---

Vorsitz: Philippe Zehnder, Gemeindepräsident

Protokoll: Dr. Adrienne Suvada, Gemeindeschreiberin

Stimmzähler: Michael Bosshard, Weinbergstrasse 15  
Sandra Camenisch, Seestrasse 125,  
Christian Schait, Obstgartenstrasse 2  
Susi Troxler, Fritz Gottlieb Pfister-Weg 51

Stimmberechtigte: 3434

Anwesende Stimmberechtigte: 169 (4.9%)

---

**Gemeindepräsident Philippe Zehnder** eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr mit der Begrüssung der anwesenden Stimmberechtigten der Gemeinde Erlenbach.

Willkommen geheissen werden speziell Manuela Bär von der Zürichsee-Zeitung und Pia Meier vom Küsnachter.

Vonseiten der Gemeindeverwaltung sind ohne Stimmrecht im Saal anwesend: Dr. Adrienne Suvada, Gemeindeschreiberin, Dr. Adis Merdzanovic, des. Stv. Gemeindeschreiber, Martin Barciaga, Leiter der Abteilung Finanzen und Steuern, und Nicole Sulzer, Stv. Leiterin Finanzen und Steuern.

Der **Gemeindepräsident** stellt fest, dass gestützt auf §18 Gemeindegesetz und Art. 11 der Gemeindeordnung die

- Einladung der Versammlung durch das amtliche Publikationsorgan
- Ankündigung der Versammlung innert der gesetzlichen Frist
- Bekanntgabe der Traktanden
- Zustellung der beleuchtenden Berichte
- Aktenauflage in der Gemeinderatskanzlei und auf der Homepage

ordnungsgemäss nach den gesetzlichen Vorschriften erfolgt sind.

Der **Gemeindepräsident** fragt die Versammlung an, ob nicht stimmberechtigte Personen, ausser auf der dafür vorgesehenen Empore, anwesend sind oder ob das Stimmrecht von jemandem bestritten wird. Der Gemeindepräsident weist darauf hin, welche Kriterien erfüllt sein müssen, damit jemand an der heutigen Gemeindeversammlung stimmberechtigt ist und dass allfällige Einwendungen zur Geschäftsführung oder zur Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen sofort, spätestens aber vor Ende der Versammlung anzubringen sind.

Zu Einladung, Ankündigung, Aktenauflage und Stimmregister erfolgen keine Einwendungen. Das Stimmrecht von anwesenden Personen wird nicht bestritten.

Als **Stimmzähler/innen** werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Michael Bosshard, [REDACTED]
- Sandra Camenisch, [REDACTED]
- Christian Schait, [REDACTED]
- Susi Troxler, [REDACTED]

Der Gemeindepräsident erklärt der Versammlung, dass die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die Geschäfte des heutigen Abends geprüft und Geschäfte 1 bis 4 zur Genehmigung empfiehlt. Die entsprechenden Beschlüsse sind publiziert worden, auf deren Verlesung wird usanzgemäss verzichtet. Allerdings wird der Präsident der RPK allenfalls zu gewissen Geschäften eingangs der jeweiligen Debatte Stellung nehmen.

Für die Protokollführung ist die Gemeindeschreiberin Dr. Adrienne Suvada verantwortlich.

Der **Gemeindepräsident** weist darauf hin, dass das Protokoll nach der Genehmigung auf der Webseite aufgeschaltet und bei der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht aufliegen werde. Es werden Tonaufnahmen der Präsentationen und der Voten gemacht. Private Bild- und Tonaufnahmen sind nicht gestattet.

Zu Beginn der Versammlung sind **169 Stimmberechtigte** (4.9% der Stimmberechtigten) anwesend.

Der **Gemeindepräsident** ersucht die Stimmberechtigten, sich sofort zu melden, wenn jemand mit dem Abstimmungsverfahren oder seiner Geschäftsführung nicht einverstanden ist.

### Traktandenliste

1. Genehmigung Budget 2024 Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH)
2. Genehmigung Budget 2024 und Festsetzung Steuerfuss der Politischen Gemeinde Erlenbach
3. Liegenschaft «Im Allmendli 15», Sanierungsarbeiten, Kreditbewilligung
4. Änderung Gebühren im Bürgerrecht
5. Anfrage gemäss §17 GG von Lino Stoessel betreffend Zugänglichkeit Bahnhof Winkel

Der **Gemeindepräsident** fragt an, ob **zur Traktandenliste Anträge** gestellt werden. Dies ist nicht der Fall.

Geschäft 1

## **Genehmigung Budget 2024 Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH)**

### **Antrag**

1. Das Budget 2024 der Gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH) wird genehmigt.
2. Vorbehalten bleibt die gleichlautende Zustimmung der Gemeinde Herrliberg.
3. Im Budget 2024 der Politischen Gemeinde Erlenbach sind CHF 2'049'500.00 als Anteil am Nettoaufwand der GSEH sowie CHF 270'500.00 als Mietertrag für das Benützen der Erlenbacher Schulanlagen durch die GSEH einzustellen.

### **Empfehlung**

Die Schulpflege Erlenbach ersucht die Stimmberechtigten, das Budget 2024 der GSEH zu genehmigen.

### **Stellungnahme Gemeinderat**

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten dem Budget 2024 der Gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH) zuzustimmen.

Die **GSEH-Rechnungsprüfungskommission** empfiehlt das Budget 2024 der GSEH zu genehmigen.

### **Erläuterungen**

Zusätzlich zum beleuchtenden Bericht in der Weisungsbroschüre (Anhang 1) erläutert die Präsidentin der Schulpflege, **Tabea Giger**, den Antrag mittels Power-Point-Folien. Danach eröffnet der **Gemeindepräsident** die Diskussion.

### **Diskussion**

Die **Diskussion** wird **nicht genutzt** und aus der Versammlung werden **keine Anträge** gestellt.

### **Beschlussfassung**

In der Abstimmung durch Handerheben wird der **Antrag der Schulpflege** mit einer Gegenstimme **angenommen**.

Geschäft 2

## Genehmigung Budget 2024 Politische Gemeinde

### Antrag

1. Das Budget 2024 der Verwaltungsrechnung (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Politischen Gemeinde wird genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 2'235'150.00 wird dem Bilanzüberschuss belastet.
3. Der Steuerfuss für das Jahr 2024 wird auf 76% (Vorjahr: 79%) festgesetzt.

Die **Rechnungsprüfungskommission** empfiehlt **Zustimmung** zum Budget 2024 der Gemeinde Erlenbach und zum vorgeschlagenen Steuerfuss.

### Erläuterungen

Zusätzlich zum beleuchtenden Bericht in der Weisungsbroschüre (Anhang 2) erläutert **Finanzvorständin Huyen Phan Sturm** anhand von Folien die wichtigsten Eckwerte und Zahlen des Budgets.

**Jean-Marc Degen**, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, erläutert die Sichtweise der RPK, die die Anträge des Gemeinderates vollends unterstützt.

Danach eröffnet der **Gemeindepräsident** die Diskussion.

### Diskussion

**Nicole Lauener**, [REDACTED] fragt nach den geplanten Sanierungsarbeiten an der Holzwiesstrasse, für welche CHF 800'000.00 in der Investitionsrechnung eingestellt sind. Ebenso interessieren sie die Bussen an der Zollerstrasse, die mit einem Ertrag von CHF 170'000.00 budgetiert wurden.

**Gemeindepräsident Philippe Zehnder** erläutert, dass es nicht das Ziel sei, mit Radarkontrollen einen Ertrag für die Gemeinde zu generieren. Vielmehr handle es sich um eine Massnahme im Rahmen der Verkehrssicherheit, um die Geschwindigkeitsbegrenzungen durchsetzen zu können. **Finanzvorständin Huyen Phan Sturm** erläutert, dass bei der Holzwiesstrasse der Strassenbelag in einem schlechten Zustand ist und entsprechend saniert werden soll.

**Nicole Lauener** repliziert, dass die Senkung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf der Zollerstrasse nicht durch einen Gemeindeversammlungsbeschluss, sondern durch einen Entscheid des Verwaltungsgerichts entstanden sei. Sie bittet den Gemeinderat, dass dieser den geänderten Verhältnissen Rechnung trägt.

**Gemeindepräsident Philippe Zehnder** erwähnt, dass die Geschwindigkeitskontrollen reduziert worden sind, da deutliche Verbesserungen eingetreten sind. Die Zollerstrasse war

ursprünglich eine 50er Zone, und das Verwaltungsgericht hat aufgrund des Lärmproblems die Reduktion auf eine 30er Zone verfügt.

**Susanne Pfister**, [REDACTED] beantragt die Streichung der CHF 50'000.00, die für die Planung und Umsetzung des Sigstparks in der Investitionsrechnung eingestellt sind, da durch die Urnenabstimmung vom 19. November 2023 der Gestaltungsplan aufgehoben worden ist. Ausserdem möchte sie wissen, wie das Bistro an der Schifflande genutzt wird.

**Gemeindepräsident Philippe Zehnder** erklärt, dass man die CHF 50'000.00 für den Sigstpark aus dem Budget streichen kann. **Liegenschaftsvorstand Ludwig Näf** erläutert, dass das Schiffwartehaus ein schützenswertes Objekt im kommunalen Inventar ist. Aktuell kläre man eine mögliche Umnutzung des Schiffwartehauses ab. Bis diese Klärungen durch seien, könne noch kein Baugesuch eingereicht werden. Es ist davon auszugehen, dass auch im nächsten Sommer noch kein Bistro dort sein wird.

**Susanne Pfister** möchte in einer weiteren Wortmeldung mehr Auskunft zur Badeanstalt Winkel. Konkret möchte sie die Planungskosten spezifiziert haben. Ebenfalls stellt sie die Frage, welche Strategie der Gemeinderat im Bereich Asyl verfolge, damit die Asylsuchenden auf eigenem Boden untergebracht werden können und so und nicht mehr so viele auswärtige Kosten entstehen. Hierfür sei ein Betrag von CHF 200'000.00 im Budget einzustellen.

**Gemeindepräsident Philippe Zehnder** erklärt, dass man für die Unterbringung der Asylsuchenden im Altersheim in Küssnacht einen längerfristigen Vertrag über fünf Jahre abgeschlossen hat. Das sei für die Gemeinde sinnvoller als selber ein eigenes Gebäude aufzustellen. Diese Lösung sei für die Gemeinde ein Glücksfall.

**Liegenschaftsvorstand Ludwig Näf** erläutert, dass man bei den Badeanlagen CHF 50'000.00 in der Investitionsrechnung eingestellt hat. Ziel sei es diese so einzurichten, dass die Badeanstalten als Erholungszone eingerichtet werden können. Hier sei man aktuell an einer sauberen Planung, bevor die weiteren Details diskutiert werden können.

Aus den Fragen von Frau Susanne Pfister gibt es zwei **Änderungsanträge**, über welche der **Gemeindepräsident** die Versammlung befinden lässt.

**Antrag 1:** Streichung der CHF 50'000.00 aus der Investitionsrechnung für Planung und Umsetzung des Sigstparks

**Beschlussfassung:** In der Abstimmung durch Handerheben wird der Antrag **abgelehnt**.

**Antrag 2:** Einstellen von CHF 200'000.00 für Ausarbeitung und Umsetzung einer Asylstrategie mit lokaler Unterbringung

**Beschlussfassung:** In der Abstimmung durch Handerheben wird der Antrag **abgelehnt**.

**Thomas Forrer**, [REDACTED] betont, dass das Budget solide und gut gemacht ist und man damit im nächsten Jahr gut weiterfahren könne. Wenn er den Steuerfuss anschau und diesen dem Ertragsüberschuss gegenüberstelle, dann decke sich das. Eine Steuerfussenkung töne auf den ersten Blick gut, habe aber auch ihre Schattenseiten. Beispielsweise würde die Gemeinde Erlenbach dadurch noch attraktiver für z.B. Bauinvestoren. So könnten auch die Grundstückspreise steigen. Es gebe viele Leute, die in Erlenbach zur Miete leben und Kinder

hätten. Wenn die Mieten weiter steigen, dann könnten diese Familien hier nicht mehr leben. Man sollte deshalb vorsichtig sein mit den Steuersenkungen. Auf der anderen Seite gebe es auch sehr viele Investitionen, die anfallen. Es habe viele Liegenschaftsprojekte, die Kosten verursachen. Man könnte auch Geld für Natur- und Umweltschutz benötigen. Es sei deshalb sinnvoll ein paar Jahre in die Zukunft zu schauen und er möchte empfehlen diese Steuerfussenkung abzulehnen.

Es wird keine weitere Diskussion gewünscht.

### **Beschlussfassung**

In der Abstimmung durch Handerheben wird der Antrag des Gemeinderates zum Budget 2024 **angenommen**.

In der Abstimmung durch Handerheben wird der Antrag des Gemeinderates zur Senkung des Steuerfussenkung von 79% auf neu 76% **angenommen**.

Geschäft 3

## **Liegenschaft «Im Allmendli 15» Sanierungsarbeiten, Kreditbewilligung**

### **Antrag**

1. Der Kredit von CHF 510'000.00 für die Sanierung des Kellers sowie die Erneuerung der Fenster und Terrasse der Liegenschaft Im Allmendli 15 wird bewilligt.
2. Die Verwaltung, Abteilung Liegenschaften, wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

Die **Rechnungsprüfungskommission** empfiehlt der Gemeindeversammlung den Kreditantrag für die Sanierung der Liegenschaft Im Allmendli 15 **zu genehmigen**.

### **Erläuterungen**

Zusätzlich zum beleuchtenden Bericht in der Weisungsbroschüre (Anhang 3) erläutert **Ressortvorstand Ludwig Näf** anhand von Folien die Vorlage und steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Danach eröffnet der **Gemeindepräsident** die Diskussion.

### **Diskussion**

Die **Diskussion** wird **nicht genutzt** und aus der Versammlung werden **keine Anträge** gestellt.

### **Beschlussfassung**

In der Abstimmung durch Handerheben wird der Antrag des Gemeinderats zur Sanierung der Liegenschaft Im Allmendli 15 einstimmig **angenommen**.

Geschäft 4

## Änderung Gebühren im Bürgerrecht

### Antrag

1. Die Gebührenverordnung der Gemeinde Erlenbach vom 27. November 2017 wird wie folgt geändert:

**Art. 34, Ausländerinnen und Ausländer**

*Für Bewerberinnen und Bewerber ab dem 25. Lebensjahr beträgt die Gebühr CHF 800. Des Weiteren gilt das übergeordnete Recht.*

*Die Änderung tritt nach Eintritt der Rechtskraft in Kraft und gilt für Einbürgerungsgesuche, welche ab 1. Juli 2023 beim Gemeindeamt des Kantons Zürich eingereicht werden.*

**Art. 35, Gemeinsame Bestimmungen für Ausländerinnen und Ausländer**

*Abs. 1 bis und mit 4 werden aufgehoben*

2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

### Erläuterungen

Zusätzlich zum beleuchtenden Bericht in der Weisungsbroschüre (Anhang 4) erläutert **Gemeindepräsident Philippe Zehnder** anhand von Folien die Vorlage und steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Danach eröffnet der **Gemeindepräsident** die Diskussion.

### Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### Beschlussfassung

In der Abstimmung durch Handerheben wird der Antrag zur Änderung der Gebührenverordnung mit einer Gegenstimme **angenommen**.

Geschäft 5

## Anfrage gemäss §17 Gemeindegesetz von Lino Stoessel

Lino Stoessel, [REDACTED] stellte folgende Anfrage:

Der Bahnhof Winkel ist Stand heute bergseitig nur über Treppen erreichbar. Damit ist die Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Eltern mit Kinderwagen, etc. nicht gegeben. ÖV-Nutzer welche die bergseitigen Treppen nicht nutzen können, müssen lange Umwege via Zoller- und Seestrasse in Kauf nehmen.

- Welche Massnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit plant der Gemeinderat, auch unter Berücksichtigung des Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)?
- Welcher Zeitraum ist für die Umsetzung der Massnahmen vorgesehen?

**Gemeindeschreiberin Dr. Adrienne Suvada** verliest die Antwort des Gemeinderats:

Die Groberschliessung des Bahnhofs Winkel erfolgt über verschiedene Zugangswege. Bergseits kann der Bahnhof über den Tobelweg, den Islersteig sowie über den Bahnweg (Treppe ab Zollerstrasse) erreicht werden. Seeseitig sind Zugänge via Islersteig und Zollerstrasse gegeben.

Die bergseitigen Zufahrtswege sind aufgrund der ausgeprägten Hanglage teilweise als Treppenwege ausgebaut. Der Islersteig, welcher die direkteste Verbindung zu den Perrons darstellt, verfügt über eine durchgehende – teilweise jedoch nur schmale – Rampe.

Alle vorhandenen Zugangswege sind sehr steil. Das mittlere Gefälle des Tobelwegs beträgt 21%, beim Islersteig sind es 24% und beim Bahnweg (ab Zollerstrasse) 19%. Im Bereich der Treppen sind die Gefälle nochmals bedeutend steiler (z.B. am Islersteig bis zu 40%). Dersmassen steile Wege werden aus Sicherheitsgründen (Rutschgefahr) als Treppen ausgebaut und nicht als Rampen. Alle Wege/Treppen sind zudem mit Handläufen ausgestattet.

Aufgrund der gegebenen Hanglage besteht aus Sicht des Gemeinderats kein verhältnismässiges bauliches Optimierungspotenzial an diesen Wegen zur Verbesserung der Situation für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Eltern mit Kinderwagen.

Betreffend die behindertengerechte Zugänglichkeit der Perrons des Bahnhofs Winkel gibt die SBB zurzeit folgende Auskunft: Die diesbezüglichen Planungen wurden gestartet, sie befinden sich im Anfangsstadium (Stufe Vorstudie). Über konkrete Massnahmen oder ein Terminprogramm zu deren Umsetzung kann sich die SBB zurzeit noch nicht äussern.

**Gemeindepräsident Philippe Zehnder** erläutert, dass Lino Stoessel leider krankheitsbedingt abwesend ist und dadurch nicht selber Stellung nehmen kann. Er fragt die Versammlung an, ob eine Diskussion zum Thema der Anfrage gewünscht wird.

### Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

**Schluss der Versammlung:**

**Gemeindepräsident Philippe Zehnder** fragt die Versammlung an, ob Einwendungen gegen seine Geschäftsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Der **Gemeindepräsident** verweist auf das Recht zur Protokolleinsicht – das Protokoll liegt ab Montag, 04. Dezember 2023 in der Gemeinderatskanzlei und auf der Homepage zur Einsicht auf – und auf das Recht zur Anfechtung der gefassten Beschlüsse (Rekurs in Stimmrechtssachen und wegen Verletzung anderer Bestimmungen des übergeordneten Rechts). Gegen das Protokoll kann Aufsichtsbeschwerde erhoben werden.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung um 21.08 Uhr.

Der Gemeindepräsident kündigt die anschliessende Chästeilete an und lädt alle Teilnehmenden dazu ein. Er dankt dem Frauenchor Erlenbach für das Engagement und die Verpflegung.

Ausserdem weist er daraufhin, dass im Rahmen des traditionellen Apéros ein besonderer Anlass stattfindet. Ein privater Stifter hatte die Idee, unter dem Namen «Jakob-Schärer-Preis» einen neuen Preis für ausserordentliche Leistungen in der Gemeinde zu lancieren und hat sich entschieden, diesen Preis mit einem Preisgeld von CHF 5'000.00 zu verbinden. Im Rahmen des Apéros findet die Übergabe dieses privat initiierten und dotierten Preises statt. Der Preis geht an Regina Ehrbar für ihr langjähriges Engagement in der Freiwilligenarbeit und insbesondere für ihren unermüdlichen Einsatz im Rahmen des Erlinets.

Erlenbach, 27. November 2023

Für die Richtigkeit dieses Protokolls:

**Gemeinderat Erlenbach**

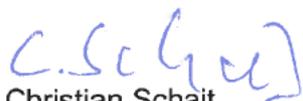
  
Philippe Zehnder  
Gemeindepräsident

  
Dr. Adrienne Suvada  
Gemeindeschreiberin

**Stimmzähler:**

  
Michael Bosshard

  
Sandra Camenisch

  
Christian Schait

  
Susi Troxler